

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Einzelhandel unterstützt den Wechsel vom jetzigen geräteabhängigen zu einem geräteunabhängigen Modell der Rundfunkfinanzierung. Die Ausgestaltung des geplanten neuen Gebührenmodells ist jedoch nicht akzeptabel.

Mit dem neuen Modell, das sich im Entwurf zum 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrags findet, sind für zahlreiche Unternehmen erhebliche Mehrbelastungen verbunden. Bereits dadurch, dass künftig jedes Unternehmen unabhängig vom Rundfunkkonsum zur Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks herangezogen wird und somit eine wesentlich breitere Erfassungsgrundlage als derzeit geschaffen wird, wird die Wirtschaft in erheblichem Maße zusätzlich belasten.

Die Staffelung des Rundfunkbeitrags nach Mitarbeiterzahl pro Betriebsstätte führt zudem dazu, dass gleich große Unternehmen je nach Zahl ihrer Betriebsstätten oder Filialen künftig unterschiedlich viel zur Rundfunkfinanzierung beitragen müssen. Dies ist ungerecht und in keiner Weise nachvollziehbar.

Dieser Umstand, der auch viele mittelständische Unternehmen treffen würde, stößt in der gesamten Wirtschaft auf großes Unverständnis. Daran ändern auch einige Nachbesserungen nichts.

Wir plädieren daher für einen klaren, unbürokratischen und gerechten unternehmensbezogenen Ansatz, der keine Branche benachteiligt.

Mit freundlichen Grüßen